

Stadtratssitzung vom 1. September 2022

Postulat P 10/2022**Postulat betreffend Förderung der Vereinszugehörigkeit von Thuner Bürgerinnen und Bürgern**

Thomas Bieri (SVP), Eveline Salzmann (SVP) und Fraktion SVP vom 24. März 2022; Beantwortung

Wortlaut des Postulates

Der Gemeinderat wird gebeten zu prüfen:

1. in welcher Art und Weise die Vereinszugehörigkeit der Thunerinnen und Thuner aktiv gefördert werden kann.
2. in welcher Art und Weise die Vereine in der Gemeinde Thun bei der Mitgliedersuche unterstützt werden können, damit das Freizeitangebot im Gemeindegebiet nicht weiter eingeschränkt wird und die breite kulturelle und sportliche Vielfalt aufrechterhalten werden kann.

Begründung:

Gemäss Legislaturziel Nr. 2 möchte die Stadt Thun die Beteiligung aller Generationen und das gesellschaftliche Miteinander stärken. Die Postulanten sind der Ansicht, dass dieses Legislaturziel u.a. durch eine Vereinszugehörigkeit und die Vereinsarbeit erreicht werden kann. So erfolgt in einem Verein traditionsgemäss die Beteiligung aller Generationen und der Ausgleich der Interessen zwischen Alt und Jung. Regelmässige Proben, Konzerte, Treffen und Trainings bieten die Möglichkeit zum Austausch unter den Generationen und bilden zudem sinnvolle Freizeitbeschäftigungen zu einem kleinen finanziellen Aufwand für die Einzelnen. Dies führt zu einem besseren Miteinander der Generationen und schützt ältere Leute vor Vereinsamung.

Auch im Jugend- und Migrationsbereich sehen die Postulanten ein grosses Potential in den Vereinen. So wird immer wieder festgestellt, dass im Jugendbereich sinnvolle Freizeitbeschäftigungen fehlen. Die Langeweile und das Frustpotential sind oftmals so gross, dass der Vandalismus sowie der Alkohol- und Drogenkonsum stetig zugenommen haben. Dort können Vereine Abhilfe schaffen. Auch Menschen mit Migrationshintergrund würden durch einen Vereinsbeitritt und das Miteinander im Verein eine Chance zur besseren Integration in die örtliche Gesellschaft erhalten.

In den letzten Jahren waren die Vereinseintritte rückläufig, weil viele Vereine aufgrund fehlender Mitglieder mit Rekrutierungsschwierigkeiten konfrontiert waren und oftmals Ressourcen für eine gesunde Vereinsstruktur fehlten, was der Vereinsförderung abträglich ist. Während der Pandemiezeit waren die Vereine quasi zum Stillstand gezwungen. Die letzten zwei Jahre haben deshalb das Problem noch verschlimmert.

Damit das Legislaturziel gesamtheitlich erreicht werden kann, ist es sinnvoll, den Bürgerinnen und Bürger von Thun Anreize für einen Eintritt und den Verbleib in einem Verein zu bieten.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, dies zu erreichen.¹ Ein solcher Anreiz kann darin bestehen, dass Vereinsangebote in die Arbeit der Schulen, Jugendarbeit, sozialen Einrichtungen, bei Integrationsmassnahmen von Menschen mit Migrationshintergrund (Asylverein Berner Oberland) und auch bei der Betreuung von älteren Menschen (Pro Senectute) integriert werden sowie regelmässig Angebote, Informationen und Anlässe kreiert werden, welche den Nutzen einer Vereinszugehörigkeit für alle Altersklassen aufzeigen und die Motivation zu einem Eintritt fördern.

Bereits bestehende Förderungsmassnahmen auf allen Altersstufen – aber speziell im Jugendbereich – sollen so optimiert werden, dass die gute Jugendarbeit in die Erwachsenenvereine übernommen werden kann. Es wäre beispielsweise wünschenswert, wenn die Kadettenkommission als Ziel formulieren würde, dass die Mehrheit der austretenden Kadettinnen und Kadetten motiviert sein sollen, in einen Erwachsenenverein einzutreten und zu bleiben.

Als weitere Massnahme könnten die Schülerinnen und Schüler z.B. anstelle einer gewissen Anzahl von Turn- oder Musiklektionen Vereins-Trainings oder -Proben besuchen, was ein Kennenlernen der Vereinsstruktur und der Vereinsmitglieder ermöglichen würde und damit den Vereinseintritt und späteren -Verbleib fördern könnte. Vereinsbesuche/-vorstellungen an Schulen oder bei anderen Möglichkeiten sollen zudem ohne grosse Hürden auf dem ganzen Gemeindegebiet möglich sein. Die Postulanten könnten sich auch einen sogenannten «Vereinstag» vorstellen: Ein Tag, welcher den Vereinen und der Vereinsarbeit in Thun gewidmet ist. Mit Vorstellungsmöglichkeiten in der Innenstadt (Marktständen), Konzerten, Tanzvorführungen, Sportevents (beispielsweise ein Stabhoch- oder Weitsprung-Meeting im Bälliz, Judovorführungen, etc.) und weiteren interessanten Möglichkeiten, die die Vereine stärker ins Zentrum rücken.

Damit sich die Vereine auch selber wieder besser aufstellen können, braucht es Knowhow-Aufbau. Vorstandsmitglieder sollen bereit sein für die Vereinsarbeit. Hierfür könnten kostenlose Vereinsführungskurse für verschiedene Chargen (z.B. Präsident, Kassier, Sekretär) angeboten werden, wie dies die Stadt Thun in den Jahren 2016 und 2017 mit «Vitamin TH» bereits getan hat. Solche Kurse bieten zum einen eine gute Gelegenheit zur Aus- und Weiterbildung der Vereinsverantwortlichen und zum anderen eine Möglichkeit, die Zusammenarbeit mit den Vereinen zu optimieren.

Die Stadt Thun könnte auch eine elektronische Plattform anbieten, auf welcher die Vereine Leute für Vereinsarbeit, einzelne Vereinsanlässe oder Sponsoringgelder suchen und sich interessierte Bürgerinnen und Bürger von Thun dafür melden können (z.B. Verein XY sucht einen Sekretär/eine Sekretärin; ein pensionierter Kaufmann meldet sich für diesen Posten. Oder ein Verein im Bereich der Selbstverteidigung sucht Geld/Material für einen neuen Schwingboden und bietet im Gegenzug kostenlose Selbstverteidigungskurse an; Firma Z spendet Geld/Material und bekommt dafür kostenlos einen Kurs für ihre Mitarbeiter).

Im Thuner Gemeindegebiet hat es viele Vereine, die gute Integrationsarbeit und Freizeitbeschäftigung für alle Altersklassen und gesellschaftlichen Schichten bieten. Die Postulanten sind der Ansicht, dass dieses grosse Vereinsangebot zu wenig bekannt ist resp. die Vereinszugehörigkeit nicht adäquat gefördert wird. Mit diesem Postulat möchten die Postulanten, dass die Vereine in ihrer Arbeit unterstützt und deren grosses Potential zum Wohle der Gesellschaft ausgeschöpft wird.

¹ Beispiele aus dem Internet zur Vereinsförderung: www.vitamineb.ch, <https://www.migros-engagement.ch/de/publikationen>

Stellungnahme des Gemeinderates

Ausgangslage

Wenn Menschen regelmässig zusammenkommen und gleichberechtigt ihr gemeinsames, ideales Ziel anderen gegenüber kundtun wollen, gründen sie einen Verein. In der Schweiz gibt es rund 80'000 bis 100'000 Vereine, rund die Hälfte davon im Sportbereich. Weitverbreitet sind Vereine auch in der Kultur sowie im sozialen und politischen Bereich. Dass in der Schweiz die Vereinsform so verbreitet ist, liegt unter anderem an den günstigen rechtlichen Rahmenbedingungen: einerseits an der verfassungsrechtlich garantierten Vereinigungsfreiheit, andererseits an der Vereinsautonomie, die es einem Verein innerhalb bestimmter Regeln erlaubt, sich ohne behördliche Zustimmung eigene Statuten zu geben. Vereine haben eine wichtige politische und gesellschaftsintegrierende Bedeutung. Rund die Hälfte der Bewohnerinnen und Bewohner über vierzehn Jahre betätigt sich hierzulande in mindestens einem Verein. Die Stadt Thun fördert die Vereine auf vielfältige Art und Weise. In und um Thun gibt es weit über 300 verschiedene Vereine aus den verschiedensten Sparten. Einen guten Überblick gibt das Vereinsverzeichnis auf der Webseite der Stadt Thun². Lokale Vereine können sich auf der städtischen Webseite präsentieren, auf ihre Angebote verlinken und Kontaktpersonen aufführen. Mit dem Relaunch der städtischen Website im Herbst 2022 erhält das Verzeichnis ein neues und attraktives Kleid.

Einbezug von Vereinen in die Aufgabenerfüllung

Die Stadt Thun bezieht Vereine in verschiedenen Bereichen in ihre Aufgabenerfüllung mit ein. Das Kompetenzzentrum Integration Thun-Oberland (KIO) empfiehlt Ratsuchenden einerseits zur eigenen Integration einem Verein beizutreten, andererseits werden Migrationsgemeinschaften motiviert, eigene Vereine zu gründen. So verstehen sie besser, wie Vereine funktionieren, was wiederum die Integration und das Ankommen erleichtert. Vereine werden zu Anlässen eingeladen, bei Fragen konsultiert und mit neuankommenden Personen vernetzt. Bei der Beratung werden den Menschen passende Angebote der lokalen Vereine vorgeschlagen. Gerade für die Integration vor Ort kann eine Vereinsmitgliedschaft unterstützend wirken.

Im Bereich Offene Kinder- und Jugendarbeit gibt es ein punktuell und zuweilen regelmässiges Zusammenarbeiten mit Vereinen im Rahmen des Handlungsbereichs Animation und Begleitung (Jugend-Reporter, Ludothek, kleine Kunst- und Sportvereine), eine Unterstützung der Ludothek (Miete, Jugendförderbeiträge), die Möglichkeit, Vereine mit Beiträgen aus der Jugendförderung zu unterstützen und Kooperationen mit Quartierleuten. 2021 fand die einmalige Durchführung des Thuner Jugendtags in Zusammenarbeit mit Vereinen statt. Quartierfeste auf dem Robinsonspielplatz werden oft in Kooperationen mit Vereinen durchgeführt.

In den Thuner Schulen wird im Rahmen des Freiwilligen Schulsports eng mit Sportvereinen kooperiert. Vereine werden aber auch projektbezogen eingesetzt, zum Beispiel im Rahmen von «Handball macht Schule» und «Volleyball macht Schule» oder mit dem aktiven Einbezug in Projektwochen und Thementage.

Die Abteilung Soziales bezieht bei der Betreuung und Beratung von Klientinnen und Klienten je nach dem individuellen Bedarf, Alter und sozialem Hintergrund das gesamte Spektrum der Vereine für

² <https://www.thun.ch/leben/freizeit-in-thun/vereine.html>

die Aufgabenerfüllung mit ein. Das gesamte sportliche, kulturelle und soziale Angebot an Vereinen wird einbezogen und genutzt. Im sozialen Netz sind viele Institutionen in der Form eines Vereins oder einer Stiftung geführt (Verein Wohnhilfe Thun, Stiftung Arch, etc.). Viele sinnvolle und wichtige Angebote würden ohne diese Vereine fehlen.

Gemeinsam mit dem Verein «und» das Generationentandem setzt die Stadt Thun Projekte und Angebote zur Förderung der Generationensolidarität in der Stadt Thun um. Der Verein ist eingebunden in einen regelmässigen Austausch mit dem Gemeinderat und den verschiedenen Ämtern und Fachstellen, welche sich für die Generationen engagieren.

Im Rahmen des Projektes «herzsichere Stadt» machen die Stadt Thun, die regionalen Samaritervereine, die First Responder des Kantons Bern und der Rettungsdienst der Spital STS AG seit 2017 AED-Geräte öffentlich zugänglich. Im Wesentlichen werden Defibrillatoren in öffentlichen Gebäuden so platziert, dass sie rund um die Uhr zum Einsatz bereit sind. Zudem wird der Bevölkerung mittels Veranstaltungen die Gelegenheit geboten, sich im richtigen Umgang mit den Geräten schulen zu lassen.

Konkreter Nutzen der Vereinszugehörigkeit

Auf den Nutzen von Vereinsmitgliedschaften wird sowohl im Integrations- und Sozialbereich als auch in den Thuner Schulen aktiv hingewiesen. Im Rahmen der Beratungsgespräche im Kompetenzzentrum Integration Thun-Oberland vermitteln die Beraterinnen beispielsweise den Kontakt zu passenden Vereinen. Hervorgehoben werden ausserdem die wertvollen Kompetenzen, die mit Freiwilligenarbeit erworben werden können und die dann auch in der beruflichen Tätigkeit von Nutzen sein können. Thuner Schulen kommunizieren Vereinsangebote, indem Flyer aufgelegt resp. ausgehängt werden. Alle zwei Jahre organisiert das Amt für Bildung und Sport im Lachenareal gemeinsam mit lokalen Sportvereinen und unterstützt vom Dachverband Sport Thun den Schnuppersporttag. Zahlreiche Thuner Sportvereine nutzen jeweils die Gelegenheit, um in diesem Rahmen Kinder und Jugendliche ihre Sportart in einem ungezwungenen Rahmen vorzustellen und ausprobieren zu lassen.

Vor allem im Sportbereich setzen spezifische Förderangebote für Kinder und Jugendliche früh ein. Das Kompetenzzentrum Integration Thun-Oberland erleichtert mit dem Angebot «multipuls» den Zugang in Sportvereine. Die Familien sollen dabei zu mehr Bewegung motiviert werden. Auch wird mit vergünstigten Angeboten die Chancengleichheit von sozioökonomisch benachteiligten Familien verbessert. Der freiwillige Schulsport dient als Bindeglied zu den Vereinen. Kinder und Jugendliche können Sportarten ausprobieren, um sich danach für einen Vereinsbeitritt zu entscheiden. Mit der Jugendsportförderung werden jährlich 130'000 Franken an Sportvereine mit Jugendabteilungen verteilt. Zudem werden vergünstigte Anlagenmieten ermöglicht (gemäss Verordnung über die Anlagenbenutzung durch Dritte). Mit der musikalischen Grundausbildung in der Organisation der Thuner Kadetten übernimmt die Stadt wichtige Aufgaben in der Nachwuchsförderung der lokalen Musikvereine. In der Kultur werden ausserdem auch Vereine (z.B. Chöre, Musikvereine, Amateurtheatergruppen), Anlässe und Projekte, welche die aktive Teilhabe der Bevölkerung am kulturellen Leben anregen und stärken, finanziell unterstützt.

Regelmässig werden Thuner Vereine in den Print- und Online-Kanälen der Stadt Thun vorgestellt oder erwähnt, insbesondere in Verbindung mit der Durchführung von Anlässen oder bei Jubiläen. Der durch die Vereine gestiftete Nutzen steht dabei im Vordergrund und soll Menschen motivieren, dem Beispiel zu folgen.

Massnahmen, um das Know-how von Vereinen bzw. deren Führung zu verbessern

Im Zusammenhang mit der Durchführung von Anlässen steht das Veranstaltungsbüro in engem Kontakt mit vielen Vereinen und berät sie bezüglich Organisation und Bewilligung von Veranstaltungen. Das Kompetenzzentrum Integration Thun-Oberland bietet kostenlose Fachberatungen rund um das Thema Migration für Vereine oder andere Institutionen an. Das Amt für Bildung und Sport fördert Information, Beratung und Vernetzung aktiv. Im Vorstand des Dachverbands Sport Thun setzt sich das Amt für Bildung und Sport ebenfalls für die Unterstützung und Vernetzung unter den Sportvereinen ein. Beratung, Knowhowtransfer, Kurse und Workshops für Funktionärinnen und Funktionäre sind Themen, die in diesem Gremium aufgegriffen und bearbeitet werden. Im Rahmen des Formats «Vitamin TH» bietet die Stadt Thun kostenlose Weiterbildungen für Vorstandsmitglieder der Thuner Vereine an. Durchgeführt wurden bisher zwei Module zu Fundraising und PR sowie zu Steuern und Recht. Aktuell ist von der Abteilung Stadtmarketing und Kommunikation ein Modul zu Social Media geplant. Die Weiterbildung steht allen Thuner Vereinen offen. Der Kulturdachverband Kultur Thun, der von der Kulturabteilung unterstützt wird, bietet ebenfalls Weiterbildungs-Workshops für seine Mitglieder an und setzt sich für deren Vernetzung und Synergienutzung ein. Die Kulturabteilung bietet am alljährlich stattfindenden Kulturforum auch immer wieder praxisbezogene Weiterbildungen an (z.B. kurze Filme mit dem Handy produzieren oder zielgruppengerichtete Kommunikation über die verschiedenen Kanäle). Ans Forum eingeladen werden auch die Vertreter und Vertreterinnen der kulturellen Vereine.

Während die Zahl der Vereine und die Vielfalt der Angebote tendenziell eher zunimmt, nimmt die Bereitschaft der Menschen, sich in Vereinen aktiv zu engagieren, eher ab. Dies entspricht leider dem Zeitgeist. Die Investition in Förder- und Weiterbildungsmaßnahmen für ehrenamtlich Tätige, aber auch in die Beratung und Vermittlung, sind seitens der Stadt Thun wichtige Elemente, um die Vereine und deren Strukturen zu stärken. Diesbezüglich scheint dem Gemeinderat der eingeschlagene Weg richtig. Einzelne Massnahmen z.B. im Bereich der Weiterbildung / Befähigung sowie in der Kommunikation können noch verstärkt werden. Die Vereine sollen ausserdem weiterhin die echte Anerkennung seitens der Stadt spüren (Kulturstreuer, Sportlerinnen- und Sportlerlehre, Überbringen von Grussbotschaften bei Vereinsjubiläen) und in die Prozesse eingebunden werden. Wo möglich soll im Bereich der Infrastruktur die Zusammenarbeit weiterhin gesucht und Synergien genutzt werden.

Da die Prüfung der Anliegen der Postulantinnen und Postulanten mit der vorliegenden Berichterstattung bereits erfolgt ist, kann das Postulat angenommen und gleichzeitig abgeschrieben werden.

Antrag

Annahme und gleichzeitige Abschreibung.

Thun, 6. Juli 2022

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber
Bruno Huwyler Müller